

Atlas, der wahre Name von Atlantis

von

Johann H. von Hohenstätten

Mein Dank geht an Peter Windsheimer für das Design des
Titelbildes.

Lektoriert von Patrick Schwarz

Für Schäden, die durch falsches Herangehen an die Übungen an
Körper, Seele und Geist entstehen könnten, übernehmen Verlag
und Autor keine Haftung.

Copyright © by Christof Uiberreiter Verlag

Castrop-Rauxel Germany

Alle Rechte, auch die fotomechanische Wiedergabe
(einschließlich Fotokopie oder der Speicherung auf
elektronischen Systemen, vorbehalten

All rights reserved

Vorwort:

„Schon wieder ein Buch über Atlantis, und dieser eigenartige Titel: `Atlas, der wahre Name von Atlantis‘“. Aber es gibt kaum vernünftige Literatur darüber. Selbst angebliche `Größen´ wie Gregorius, Crowley, Peryt Shou, Brandler-Pracht, die Adonisten, die sogenannten Theosophen, die sich alle nur eine Namen machen wollen, berichten hierüber alle nur sehr spärlich, falsch, haben komplett abgeschrieben oder unsinnig zusammengefasst oder gehen nur materiellen Hinweisen nach.

Die ganze Literatur darüber beruht auf zwei Werken, nämlich Platons und Blavatskys, von denen unzählige male kopiert wurde. Aus okkultur Sicht gibt es sogar nur ein Werk, denn das Buch `Atlantis´ von Scott-Eliott ist selbst voller Fehler und so bleibt nur noch das sagenhaft gute Buch `Aus der Akashachronik´ vom Hellseher Rudolf Steiner, welcher nach Aussage von Anion das magische Gleichgewicht erreicht hat. Nur seine Jünger bzw. Schüler haben viel von ihm in den Schmutz gezogen.

Das Entscheidende ist, dass für das wahre Hellsehen das magische Gleichgewicht nötig ist. Ist das nicht der Fall, dann kann man auch die Symbolik im Akasha nicht richtig lesen, ja es kommt dann zu groben Verstümmelungen. Man sollte sich immer das Gesetz des Tetragrammaton vor Augen halten!

Da nun dies gesagt wurde, ist es begreiflich, warum ich dieses Werke zusammenfasste. Es besteht hauptsächlich aus den Äußerungen meines Freundes Anion, auf das alles Weitere aufgebaut ist. Man findet nämlich nur höchst selten ein paar

Perlen, die die Wahrheit aussagen. Aber wie bitte schön, frage ich mich, kann man aus diesem ganzen Sumpf an verfälschter Literatur etwas Brauchbares herausholen? Man geht unweigerlich darin unter!

In diesem Werk gehe ich natürlich nicht allzusehr auf die materiellen Gegebenheiten ein, sondern beleuchte mehr die okkulte Seite, welche dem Hermetiker mehr interessieren wird.

Diese Buch kann natürlich nicht viele Seiten haben, denn über die Wahrheit wurde bis jetzt nicht viel zu Papier gebracht.

Zum Schluss des Vorwortes möchte ich eine Frage aufwerfen, warum keiner der so vielen (angeblich so gut geschulten) Okkultisten, Magier oder Yogis oder wie sie sich sonst alle nennen, etwas gutes und verständliches über den Kontinent 'Atlas' geschrieben haben? Gibt es denn gar keinen, der darüber etwas weiß?

Einleitend möchte ich beginnen indem ich zuerst die guten aber sehr symbolischen `Strophen des Dzyan´ aus der `Geheimlehre´ Band 2 von Blavatsky erwähne, um zu zeigen, wie schwer es ist, so was zu verstehen. Die fremdartigen Begriffe habe ich zum leichteren Verständnis schon übersetzt. Ich erwähne nur die Strophen, die mit der atlantischen, vierten Rasse in Zusammenhang stehen:

Strophe 9

„...33. Als sie dies sahen, da trauerten die `Geister´, welche nicht Menschen gebildet hatten und sagten:

34. `Die Gemütlosen haben unsere zukünftigen Wohnungen verunreinigt. Dies ist Schicksal. Lasst uns in den anderen wohnen. Lasst uns sie besser belehren, damit nicht schlimmeres geschehe.´ Sie taten es...

35. Da wurden alle Menschen mit Gemüt begabt. Sie sahen die Sünde der Gemütlosen.

36. Die vierte Rasse entwickelte die Sprache.

37. Die einen wurden zwei; desgleichen alle lebenden und kriechenden Dinge, welche noch eins waren, Riesenfische, Vögel und Schlangen mit Schalenköpfen.

Strophe 10

38. So brachte, zwei um zwei, in den sieben Zonen, die Dritte die Vierte hervor; Die `Götter´ wurden `Nichtgötter´.

39. Die Erste, in jeder Zone, war mondfarben; die Zweite gelb wie Gold, die Dritte rot; die Vierte braun, welches schwarz wurde vor Sünde. Die ersten sieben menschlichen Schösslinge waren alle von einer Farbe. Die nächsten sieben begannen zu

vermischen.

40. Da wuchsen die Dritte und die Vierte voll Stolz in die Höhe. 'Wir sind die Könige; wir sind die Götter.'

41. Sie nahmen Weiber, die schön anzusehen waren. Weiber von den Gemütlosen, den Schwachköpfigen. Sie brachten Ungetüme hervor, böartige Dämonen, männliche und weibliche, auch Khado (weibliche Wesen) mit beschränkten Gemütern.

42. Sie erbauten Tempel dem menschlichen Körper. Den männlichen und weiblichen verehrten sie. Da wirkte das dritte Auge nicht mehr.

Strophe 11

43. Sie bauten große Städte. Aus seltenen Erden und Metallen erbauten sie dieselben. Aus den ausgespienen Glutmaßen, aus dem weißen Stein der Berge und aus dem schwarzen Steine verfertigten sie ihre eigenen Bilder, in ihrer Größe und Gestalt und verehrten sie.

44. Sie machten große Bildnisse, neun 'Maßeinheiten' hoch, in der Größe ihrer Körper. Innere Feuer hatten das Land ihrer Väter zerstört. Das Wasser bedrohte die Vierte.

45. Die ersten großen Wasser kamen. Sie verschlangen die sieben großen Inseln.

46. Alle Heiligen gerettet, die Unheiligen vernichtet. Mit ihnen die meisten der großen Tiere, entstanden aus dem Schweiß der Erde.

Strophe 12

47. Wenige blieben übrig. Einige Gelbe, einige Braune und Schwarze und einige Rote blieben übrig. Die Mondfarbenen waren dahingegangen für immer.....“

Ich glaube mit recht sagen zu können, dass diese Informationen spärlich sind. Die Erklärungen in der 'Geheimlehre' verwirren mehr als sie helfen. Die Russin erklärt diese Probleme mit religiösen Philosophien. Aus diesem Grund fragte ich Anion ob er mir nicht klipp und klar sagen könnte, wie sich die ganze Geschichte zugetragen hat.

„Du hast recht. Über Atlas gibt es sehr, sehr wenig brauchbare Literatur. Ich helfe dir gerne weiter:

Atlantis eine Hochkultur

Eigentlich ist Atlantis der falsche Name. In Wirklichkeit hieß dieser Name Atlas, die Bewohner nannten sich Atlanten. Vielleicht ist gerade aus diesem dann Atlantis geworden. Ihre Kultur und Technik war weitaus größer als die Heutige. Es gab sehr schöne Schlösser, der Straßenverkehr war abgaslos. Was mir sehr interessant erscheint, ist, dass die Atlanten in der Raumfahrt sehr viel weiter waren als wir. Aber gerade dadurch sollte der 'Untergang' geschehen, denn sie hatten 1/5 der gesamten Welt abgesprengt!

Das wäre der Untergang des gesamten Erdenplaneten gewesen, wenn die Göttliche Vorsehung dies nicht verhindert hätte. Es gab auch einen Pol sprung, das bedeutet, dass die Magnetfelder sich änderten. Für die gesamte Menschheit war dies ein Rückschlag in die Steinzeit. Dies geschah vor ca. 150.000 Jahren. So ist der Mond Atlantis, er war damals sehr heiß und sehr große Gesteinsbrocken von der Erde bombardierten den neuen Mond. Ohne Atmosphäre gab es riesige Einschläge, die für die Mondlandschaft verantwortlich sind. Kritiker dieser These sollten sich fragen, warum der Mond nur von einer Seite sichtbar

ist und seine Umdrehung genau die der Erde entspricht. Pro Jahr entfernt sich der Mond ca. 6 Meter von der Erde, trotz der Anziehungskraft.

Aber genug. Die Frage lautet: wo war der astralidentische Planet? Auch hier ist die Antwort leicht. Ein recht großer Planet explodierte und von seinem Dasein gibt der große Asteroidengürtel das Zeugnis.

